



Inhalt

26 / 25. August 2010

DOSB

2

Deutscher Olympischer Sportbund: Jahrbuch des Sports 2010/2011

Weltreiterspiele in Kentucky

2/3

Deutsche Fahrer für Weltreiterspiele benannt +++ Live-Chat mit Andre Schoppmann bei wir-lieben-pferde.de

Bundeschampionate / Zucht

3/5

Moritzburger Fahrchampionate: Anny und Carino S sind die Sieger +++
4. Schaufenster Vollblut: „Vollblut trifft Warmblut“ in Münster-Handorf

Dressur

6

CDI**** Cappeln: Isabell Werth gewinnt mit Satchmo den Grand Prix Special

Springen

7

CSI*** Hachenburg: Marco Kutscher gewinnt den Großen Preis

Vielseitigkeit

8/12

EM Junioren: Nomen est omen: Alina Meister ist Doppel-Europameister(in), Gold für deutsches Team, Silber für Celina Nothofer

Fahren / Fahren mit Behinderung

13/15

DM Vierspanner und Pony-Vierspanner Lähden: Fünfter Titel für Christoph Sandmann, Gold für Ponyfahrer Steffen Brauchle +++ Weltmeisterschaften der Fahrer mit Behinderung: Deutsches Team will Medaille in Breda holen

Termine und Presseakkreditierungen

16/18

Impressum

19

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 1. September 2010. Aktuelle Sport- und Verbandsmeldungen finden Sie in der Zwischenzeit auch im Internet unter www.pferd-aktuell.de.



DOSB

Deutscher Olympischer Sportbund

Jahrbuch des Sports 2010/2011

Frankfurt (fn-press). Auch in diesem Jahr hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wieder das Jahrbuch des Sports 2010/2011 herausgebracht. Unter den etwa 10.000 aktualisierten Anschriften findet man alle Organisationen und Institutionen des Deutschen Sports mit den jeweiligen Ansprechpartnern. Deutscher Olympischer Sportbund, Landessportbünde, olympische und nichtolympische Spitzenverbände, Stadt- und Kreissportbünde, Olympiastützpunkte, sportmedizinische Untersuchungszentren, Sportverwaltungen in Politik und Verbänden, sind nur einige Beispiele.

Bezogen auf die Kommunikation unter den 8,8 Millionen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern im Deutschen Sport, schreibt der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Thomas Bach, in seinem Vorwort über dieses Buch: „Da leistet das Jahrbuch des Sports einen wichtigen Beitrag. Es ist Wegweiser durch die Strukturen und Organisationen des Sports und weist zuverlässig, übersichtlich und zielgerichtet auf ehrenamtliche Gremien, auf die hauptamtlichen Mitarbeiter, auf Namen, Titel und Adressaten hin. Das Jahrbuch des Sports 2010/2011 ist ein wichtiges Kompendium für die Arbeit in und mit Sportorganisationen.“

Das Jahrbuch des Sports 2010/2011 (626 Seiten) unter E-Mail schors.verlag@t-online.de (ISBN 978-3-88500-406-6), 19 Euro zuzüglich Porto und Nachnahmegebühr oder gegen Vorkasse zuzüglich Porto (derzeit 2,20 Euro) auf das Konto, Kto.-Nr. 505 56-605, BLZ 500 100 60 erhältlich. DOSB/dp

Weltreiterspiele in Kentucky

Deutsche Fahrer für Weltreiterspiele benannt

Lähden (fn-press). Im Anschluss an die Deutschen Meisterschaften der Vierspanner in Lähden im Emsland hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Teilnehmer für die Weltreiterspiele vom 25. September bis 10. Oktober in Kentucky bekanntgegeben. Für Deutschland gehen Christoph Sandmann (Lähden), Georg von Stein (Modautal) und Ludwig Weinmayr (Fischbachau) an den Start. Reservefahrer ist Rainer Duen (Friesoythe). evw



Live-Chat mit Andre Schoppmann bei wir-lieben-pferde.de

Warendorf (fn-press). Nur noch wenige Wochen sind es bis zu den Weltreiterspielen in Kentucky. Einen einmaligen Job in ganz Deutschland hat Andre Schoppmann. Der Mitarbeiter des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) organisiert die Teilnahme des deutschen Teams an den Weltreiterspielen vom 25. September bis 10. Oktober. Im Live-Chat am Donnerstag, 2. September, ab 19.30 Uhr beantwortet er Fragen und informiert über die Organisation des größten Kraftaktes, den der Verband je bewältigen musste. Mehrere verschiedene Flüge für die mehr als 260 Personen und 53 Pferde müssen organisiert, Hotels gebucht, Leihwagen gemietet, Futter zusammen gemischt und sogar Eimer und Forken gekauft werden – und noch vieles mehr. Einfach kostenlos unter www.wir-lieben-pferde.de registrieren, um 19.30 Uhr ins Netz gehen und mitchatten. evw

Bundeschampionate / Zucht

Moritzburger Fahrchampionate

Anny und Carino S sind die Sieger

Moritzburg (fn-press). Bei der neunten Auflage der Moritzburger Championatstage ist die Schwere Warmblutstute Anny, gefahren von Dietmar Bauer (Zwönitz), die erste Bundeschampionesse in diesem Jahr geworden. Der Sieger des Championats des Fahrponys, heißt Carino S, ein Deutsches Reitpony (Weser-Ems), gefahren von Sandra Schäfer (Nordwalde).

Um den Titel des Bundeschampions 2010 bei den Schweren Warmblütern und des Fahrponychampions wetteiferten vor der historischen Kulisse des sächsischen Landgestüts Moritzburg die besten deutschen Nachwuchsfahrpferde. Zur neunten Auflage dieses Fahrsporthighlights waren 22 Schwere Warmblüter und 15 Fahrponys zum Wettbewerb angetreten. Seit dem vergangenen Jahr sind nicht nur Deutsche Reitponys, sondern auch alle anderen Pony-Rassen wie beispielsweise Welsh, Haflinger oder Fjordpferde zugelassen.

Das pferdesportbegeisterte und fachkundige Publikum aus ganz Deutschland erlebte ein spannendes Finale. Bei den Schweren Warmblütern konnte sich die Rappstute Anny v. Lopez – Lordano dank ihres Ausbildungsstandes und gezeigten Leistungsvermögens als Siegerin durchsetzen. Anny stammt aus der Zucht von Siegfried Dietze (Rossau) und befindet sich auch in seinem Besitz. Während die



Richter Wilfried Gehrmann (Warendorf) und Lothar Winkler (Zwickau) die neue Championesse für Takt, Losgelassenheit und Anlehnung mit 8,30 Punkten bedachten, vergab Fremdfahrer Eckardt Meyer (Hermannsburg) die Note 8,60. Der deutsche Bundestrainer Fahren lobte vor allem die Taktsicherheit dieser „ausdrucksstarken Stute“.

Der zweite Platz ging an Epikur v. Epomeo – Centimo aus der Zucht von Herbert Mock (Gerbershausen). Der fünfjährige dunkelbraune Hengst aus dem Besitz des Landgestüts Moritzburg wurde durch Dirk Hofmann (Radeburg) bestens, und gut gefahren, in Szene gesetzt. Mit dem Kritikpunkt bezogen auf die Selbsthaltung kam das Richterkollegium auf ein Endergebnis von 16,60 Punkten (Richter 8,20/Fremdfahrer 8,40). Dritte wurde Britta v. Valerius – Eckhard. Die vierjährige braune Stute stellte sich als ein ausdrucksstarkes Pferd vor, bei dem es allein an Losgelassenheit etwas mangelte. An sie wurden 16 Punkte (8,00/8,00) vergeben. Britta stammt aus der Zucht von Werner Rabe (Deuna) und befindet sich auch in seinem Besitz. Sie wurde durch Marlen Fallak (Mülverstedt) an den Leinen präsentiert.

Neuer Fahrponychampion der angetretenen Pony-Rassen wurde der vierjährige Carino S v. Cyriac WE – Comeback mit 17,50 Punkten (8,50/9,00). Der braune Weser-Ems-Wallach wurde von Rolf Schoof (Bassum) gezogen und befindet sich im Besitz der Fahrerin Sandra Schäfer. „Ohne Frage ein gut ausgebildetes Fahrpony und perspektivisch auf dem richtigen Weg in den Fahrsport“, war das Urteil der Juroren.

Vize-Fahrponychampion wurde die Haflingerstute Julischka v. Neckar – Stator. Sie stammt aus der Zucht der AG Marienberg e.G. (Marienberg) und befindet sich im Besitz von Wilfried Keutel (Bad Kösen). Vorgestellt wurde die fünfjährige Julischka durch Marlen Fallak. Das Pony überzeugte vor allem durch seine korrekte und solide Grundausbildung sowie seine natürliche Selbsthaltung. Als Schwachpunkt wurde die Trabmechanik gesehen. Als Bewertungsurteil vergaben die Juroren für die Fuchsstute 16,80 Punkte (8,30/8,50).

Dritter wurde mit Nobilis v. Nerath II – Golosny ein Lewitzer Fuchsschecke. Der fünfjährige Hengst wurde von Bettina Winkler (Greiz) vorgeführt. Nobilis befindet sich im Besitz von Wilfried Forst (Nordhausen). Der schicke Schecke erzielte ein Ergebnis von 15,30 Punkten (7,30/8,00). „Der sichere Schritt, der Raumgriff, die gute Trabmechanik“ wurde durch das Richterkollegium lobend hervorgehoben. Abstriche wurden im Bezug auf die Selbsthaltung gemacht.

Dr. Jürgen Schwarzl



4. Schaufenster Vollblut

„Vollblut trifft Warmblut“ in Münster-Handorf

Münster-Handorf (fn-press). Unter dem Motto „Vollblut trifft Warmblut“ findet am Samstag, 16. Oktober, im westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf das 4. Schaufenster Vollblut statt. Warmblut- und Vollblutzüchter, interessierte Reiter sowie die Vertreter aller Warmblutzuchtverbände, Landgestüte und Privathengsthalter können sich dabei zum Thema Vollblut informieren, Kontakte knüpfen und Ideen für die Zukunft entwickeln.

Zum Programm gehört die Vorstellung von Hengsten und Stuten mit besonderer Eignung für die Warmblutzucht. Sie werden ab 11 Uhr gemustert, rangiert und kommentiert. Alle vorgestellten Vollblüter in diesen Gruppen stehen zum Verkauf und können frei gehandelt werden. Im Lot der angebotenen Pferde findet man sowohl junge Stuten mit interessanten Pedigrees, als auch ältere Stuten, die teilweise schon erfolgreich in der Warmblutzucht eingesetzt werden. Bei den Hengsten werden einige hochkarätige Rennpferde der Kommission vorgestellt. Im Rahmenprogramm werden Vollblüter und Nachkommen aus unterschiedlichen Anpaarungen präsentiert. Außerdem werden einige Freisprünge von wertvollen Vollblutvererbern verlost. Eine Hengstschau mit Vollbluthengsten und kleine Gesprächsrunden mit Fachleuten runden das Programm ab.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Warendorfer Rennverein in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Pferdestammbuch und mit Unterstützung des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen sowie des Bereiches Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Der Eintritt kostet fünf Euro und beinhaltet neben dem freien Zugang zur Halle und den Stallungen auch den Katalog und ein Los für die Sprungverlosung.

Warendorfer Rennverein

Weitere Informationen unter www.warendorfer-rennverein.de



Dressur

CDI**** Cappeln

Isabell Werth gewinnt mit Satchmo den Grand Prix Special

Cappeln (fn-press). Isabell Werth (Rheinberg) hat den Grand Prix Special beim Internationalen Dressurturnier in Cappeln gewonnen. Die 41-Jährige, die am Wochenende zuvor bei den Deutschen Meisterschaften in Münster mit ihrem zweiten Pferd Warum nicht FRH sowohl den Titel im Grand Prix Special als auch in der Grand Prix-Kür gewonnen hatte, zeigte auch bei der Premiere des Dressurturniers im emsländischen Cappeln ihre Klasse.

Mit dem 16-jährigen Hannoveraner Satchmo (v. Sao Paulo) erreichte Werth im Special 75,542 Prozent. Damit verwies sie den Spanier Juan Manuel Munoz Diaz mit Fuego auf Platz zwei (74,417 Prozent). Dritte wurde Victoria Max-Theurer (Österreich), die Tochter der Turniergastgeberin Sissi Max-Theurer. Mit Augustin OLD kam sie auf 71,542 Prozent.

Zweitbeste deutsche Teilnehmerin im Special war Brigitte Wittig (Rahden), die mit Biagotti WW Platz fünf belegte (69,417 Prozent). Auf den Plätzen sieben und acht folgten Helen Langehanenberg (Münster-Havixbeck) mit Responsible OLD (69,292 Prozent) und Sabine Becker (Recklinghausen) mit Lamarc WRT (68,458 Prozent).

Der Sieg in der Grand Prix-Kür am Samstag ging an Laura Bechtolsheimer (Großbritannien) mit Mistral Hojris (81,450 Prozent). Zweiter wurde der bei Münster lebende Patrik Kittel (Schweden) mit Florett As (74,800 Prozent). Platz drei ging an Victoria Max-Theurer mit Eichendorff (73,900 Prozent). Bestes deutsches Paar in dieser Prüfung waren Gina Capellmann-Lütke-meier (Paderborn) und Baldessarini, die mit 69,850 Prozent Platz fünf belegten.

T.H.



Springen

CSI*** Hachenburg

Marco Kutscher gewinnt den Großen Preis

Hachenburg (fn-press). Den Großen Preis beim Internationalen Springturnier im rheinland-pfälzischen Hachenburg hat sich Marco Kutscher (Riesenbeck) gesichert. Mit dem erst neunjährigen Westfalen-Wallach Frodo (v. Falcone) lieferte Kutscher in beiden Umläufen des Großen Preises fehlerfreie Runden ab und konnte mit 39,80 Sekunden in der zweiten Runde zudem den schnellsten Ritt zeigen.

Für den Doppeleuropameister des Jahres 2005 brachte der Sieg im Großen Preis von Hachenburg ein Preisgeld von 25.580 Euro. Knapp geschlagen geben mussten sich auf den Plätzen zwei und drei zwei holländische Mitbewerber. Zweiter wurde Vincent Voorn, der mit Audi's Gestion Priamus Z ebenfalls zwei Nullrunden zeigte und im zweiten Umlauf 42,11 Sekunden benötigte. Sein Trostpflaster: ein Preisgeld von immerhin noch 19.470 Euro. Dritter wurde sein Landsmann Marc Houtzager mit HBC Tamino (in beiden Umläufen fehlerfrei / 42,21 Sekunden im zweiten Umlauf).

Zweitbester deutscher Teilnehmer war Christian Ahlmann (Marl). Mit Lorenzo belegte er nach einer Nullrunde im ersten Umlauf und einem Abwurf im zweiten Umlauf Platz sieben (42,17 Sekunden). Rang elf ging an Eva Bitter (Bad Essen). Die frischgebackene Deutsche Meisterin der Springreiterinnen hatte mit Satisfaction im ersten Umlauf einen Abwurf in 77,51 Sekunden zu verzeichnen.

T.H.



Vielseitigkeit

EM Junioren Bad Segeberg

Nomen est omen: Alina Meister ist Doppel-Europameister(in)

Gold für deutsches Team / Silber für Celina Nothofer

Bad Segeberg (fn-press). Die einen kennen Bad Segeberg als Stadt der Karl-May-Festspiele, die anderen als Reiterhauptstadt Schleswig-Holsteins. In diesem Jahr war der Kurort zwischen Nord- und Ostsee Schauplatz der Vielseitigkeits-Europameisterschaften der Junioren. Der Jubel der Zuschauer war groß, als sie am Ende nicht nur eine deutsche Goldmannschaft beklatschen durften, sondern auch eine Doppel-Europameisterin aus der Nachbarschaft: Alina Meister aus dem nahe gelegenen Löptin wurde ihrem Namen gerecht und gewann mit ihrem 15-jährigen Hill Dream AA Doppel-Gold. Auch die Silbermedaille in der Einzelwertung blieb in Deutschland. Sie ging an Celina Nothofer (Kamp-Lintfort) mit Simba. Lediglich die Bronzemedaille ging außer Landes. Diese durfte sich der Brite Tim Rogers mit Corrievew Express umhängen lassen – eine kleine Versöhnung für die erfolgsgewohnten Briten, die in Segeberg nur auf Platz fünf in der Teamwertung landeten. Silber in der Mannschaftswertung ging an Frankreich, Bronze holte die „Squadra Azzura“ aus Italien.

„Wir sind natürlich sehr zufrieden“, sagte der deutsche Equipechef Matthias Otto-Erley (Sprockhövel) angesichts des Medaillensegens für seine Reiter. „Vor allem, weil wir damit eigentlich gar nicht gerechnet haben.“ Da kurzfristig sowohl die Titelverteidigerin Marie Kraack (Eutin), als auch die Deutsche Meisterin Carolin Thenhausen (Westergellersen) und Celina Nothofers eigentliches Championatspferd Larissa ausgefallen waren, sei man „mit gebremstem Schaum“ in Segeberg angekommen.

Das war „weniger als nur nicht geplant“, strahlte auch die frisch gebackene Doppel-Europameisterin Alina Meister nach ihrem Sieg. Im vergangenen Jahr noch hatte sie das Streichergebnis für ihr Team geliefert. „Eigentlich wollte ich gar nicht so gerne wieder im Team reiten. Ich wollte die anderen nicht wieder unter Druck setzen, mein Versagen auszugleichen“, hatte die 18-jährige Deutsche Vizemeisterin noch zu Beginn der Veranstaltung gesagt. Davon konnte allerdings nicht die Rede sein. Mit nur 39,0 Minuspunkten lieferte die Schülerin das zweitbeste Dressurergebnis ab und fügte diesem in den beiden weiteren Prüfungen keine Punkte mehr hinzu. Vor dem Springen



sei sie aber „super aufgeregt“ gewesen, sagte sie. Sie wusste, dass ein einziger Abwurf sie die Goldmedaille kosten würde. „Da habe ich gesagt, Hilly, wir reiten jetzt nur noch zum Spaß. Wenn es sein soll, soll's sein, wenn nicht, dann nicht“, berichtete sie später. Es sollte sein. Meister und ihr Schimmel blieben fehlerfrei und krönten mit Doppel-Gold eine hoch erfolgreiche Saison.

Zum Sieg der deutschen Mannschaft hätte es allerdings keine Nullrunde sein müssen. Dafür hatten bereits ihre Kollegen Josephine Wilms (16, Bergkamen) mit Corvette D und Dustin Albrecht (17, Lünen) mit Locsley mit ihren Vorleistungen gesorgt. Beide kommen vom Stall Dahlkamp in Selm, reiten für den RV Lützw Selm-Bork-Olfen und waren mit einer großen Fangemeinde nach Segeberg gekommen. „Es waren bestimmt so 25 Leute aus unserem Verein hier und haben mitgefiebert“, freute sich Stall-Chefin Christa Dahlkamp, zugleich Züchterin von Wilms Stute Corvette D (Westfale v. Cassone). Für deren Reiterin Josephine „Josie“ Wilms, mit 16 Jahren die Jüngste im deutschen Team, wurde die EM zur echten Bewährungsprobe. Sie wurde nicht nur als Einzige – nach einem glimpflich verlaufenen Sturz einer schwedischen Reiterin – im Gelände angehalten („Zum Glück war das nächste Hindernis einfach zu springen und so habe ich meinen Rhythmus schnell wieder gefunden“), sondern musste mit ihrer Stute auch in die Holding Box. Ergebnis: Alles klar, Verfassungsprüfung passiert. Beide durften ins Springen gehen, blieben dort wie im Gelände fehlerfrei. Lediglich zwei Strafpunkte für Zeitüberschreitung kamen am Ende zu ihrem Dressurergebnis hinzu. Das bedeutete einen Endstand von 48,0 Minuspunkten und damit Platz sechs. Ihr Vereinskollege Dustin Albrecht, der in Segeberg mit dem Westfalen Locsley v. Landor S ebenfalls seine EM-Premiere feierte, startete mit einer guten Dressur (39,6) und lag nach einer flotten („Ab Hindernis sechs bin ich ruhiger geritten“) und fehlerfreien Geländerunde vor dem Springen auf Silberkurs. Im Springen fielen allerdings zwei Mal die Stangen (47,6), so dass er am Ende Fünfter wurde.

Das Streichergebnis für das deutsche Team lieferte Ben Leuwer (Königswinter). Er hatte gleich zu Beginn dafür gesorgt, „dass wir uns in der Dressur erst einmal hinten anstellen mussten“, erinnerte sich Matthias Otto-Erley schmunzelnd. So hatte der zweimalige Pony-Europameister sein ganzes Können im Viereck aufbringen müssen, um sein Pferd in der Spur zu halten. „Cappuccino war schon beim ersten Test auf dem Platz hier ein bisschen grellig. Als ich allerdings auf das Vorbereitungsviereck kam, war er noch relativ relaxed – bis der Beifall für den schwedischen Reiter vor mir kam. Und beim Einsetzen der Musik war dann alles zu spät. Ich konnte da nichts anderes



machen, als ihn ganz vorsichtig zu Ende reiten, sonst wäre er ‚explodiert‘“, sagte Leuwer nach seiner Dressur. Sein Ziel, „mit diesem Ergebnis wenigstens auch zu beenden“, konnte der 17-Jährige aber in die Tat umsetzen. Als „Pathfinder“ der deutschen Reiter blieben er und sein Trakehner v. I-Punkt auf der rund 4.500 Meter langen Geländestrecke ohne Zeit- und Hindernisfehler. Eine zunächst angekreidete Verweigerung wurde zurückgenommen, da sich der gewählte Alternativkurs als regelkonform herausstellte. Im Parcours war er der Erste, dem eine Nullrunde gelang. Damit blieb es für ihn bei 63,5 Minuspunkten (Platz 25).

Das Pech Leuwers auf dem Viereck weckte aber nicht nur dessen eigenen Ehrgeiz, sondern auch den der gesamten Mannschaft. „Irgendwie hieß es bei allen: ‚Jetzt erst Recht‘“, sagte Matthias Otto-Erley. Nach diesem Motto agierten auch die sechs deutschen Einzelreiter, die allesamt schon auf dem Viereck „persönliche Bestleistungen brachten“, so der Equipechef. Allen voran Celina Nothofer mit dem erst siebenjährigen Simba (Rheinländer v. Sir Chamberlain), einem Halbbruder ihrer Erfolgsstute Larissa. „Meine Trainerin Merry Ingensand hat schon gemeint, dass eine ‚39‘ drin sein könnte. Aber eine 35,2? Damit hätte ich nie gerechnet“, sagte die 17-Jährige, nachdem sie in der Dressur die Führung übernommen hatte. Im Gelände kamen dann Zeitstrafpunkte hinzu, womit es zu einem Punktegleichstand zwischen Celina Nothofer und Teamreiter Dustin Albrecht kam. „Simba kann null gehen, wenn ich Nerven behalte und den Rhythmus finde“, schätzte die Reiterin ihre Chancen für das Springen ein. Offenbar stimmte beides, denn das Paar blieb fehlerfrei und versetzte Albrecht und die zuletzt startende Alina Meister in Zugzwang. Letztere ritt null, Dustin Albrecht nicht und damit gab es Silber für Celina Nothofer und Simba. Die erste Gratulation kam per Telefon. „Opa, den hast Du super gezüchtet“, bedankte sich die Reiterin bei ihrem Großvater.

Aus eigener Zucht stammt auch der elfjährige Corrievew, geritten von Tim Rogers aus Großbritannien. Der 18-jährige angehende Berufsreiter aus dem Stall der britischen Top-Vielseitigkeitsreiterin Lucy Wiegersma beendete seine EM-Premiere punktgleich mit Lara Adelhelm aus Kirchberg bei Stuttgart, die ebenfalls mit einem eigenen Zuchtprodukt beritten war. Ihr 13-jähriger Württemberger Gentano stammt vom Marbacher Landbeschäler Gardez ab. Beide Reiter beendeten die Dressur mit 42,3 Minuspunkten, blieben im Gelände fehlerfrei und leisteten sich je eine Abwurf im Springen. Wegen des besseren Geländeergebnisses durfte sich allerdings der Brite die Bronzemedaille umhängen lassen. Er war im Gelände vier Sekunden langsamer



als seine deutsche Konkurrentin gewesen – und damit dichter an der erlaubten Zeit. Lara Adelhelm mit ihrem schnellen Gentano blieb Platz vier – ein Vorab-Geschenk für den in Kürze bevorstehenden 18. Geburtstag.

Sarah Schuler (Egenhausen), eine weitere Reiterin aus dem Ländle, belegte mit Uso (Mecklenburger v. Usuri xx) den zwölften Platz. Sie war mit 43,10 Minuspunkten nach Dressur ins Gelände gestartet und kam eine Sekunde zu spät ins Ziel. „Zwischendurch war ich sogar mal 30 Sekunden unter der Zeit, da habe ich es am Ende wohl etwas zu ruhig auslaufen lassen“, erklärte sich die 17-Jährige den kleinen Fauxpas. Es war wohl auch der „Schreck“ über die verlorene Sekunde, der Sarah Schuler beim Absitzen einen Moment lang ablenkte. Schon gab es einen Knall – und die kleine Reiterin verwandelte sich in eine kleine Kugel: Sie hatte vergessen, die Zugleine ihrer Sicherheits-Airbagweste zu öffnen! Der diensthabende Tierarzt im Ziel schaute schon gar nicht mehr auf. „Das ist heute schon ein paar Mal passiert“, sagte er schmunzelnd. Im Springen kamen für Sarah Schuler und Uso dann noch einmal zwei Fehler hinzu, so dass ihr Endstand 51,5 Minuspunkte betrug.

Gerade noch in den Top 20 landete Liza Balduff (Twistetal) mit dem elfjährigen Thüringer Pinot v. Pharis. Auch dieses Paar wurde im Viereck den Erwartungen gerecht (48,5) und erreichte im Gelände spielend die Zeit. „Ich bin am Ende ganz piano geritten. Pinot sieht vielleicht nicht so schnell aus, hat aber eine Riesengaloppade. Bei der Sichtung in Hünxe waren wir ja auch nur drei Sekunden über der Zeit“, sagte die 16-Jährige. Für alle deutschen Junioren war die internationale Zwei-Sterne-Kurzprüfung in Hünxe als zweite Sichtung vorgeschrieben gewesen. „Das hat sich schon bewährt und gibt den Jugendlichen bei der EM, wo es dann ‚nur‘ über eine Ein-Stern-Prüfung geht, einfach Sicherheit“, stimmte die hessische Landestrainerin und Mutter der Reiterin, Silvia Balduff, dem bewährten Konzept von Bundestrainer Rüdiger Schwarz (Sassenberg) zu. „An einem guten Tag kann Pinot null gehen, er kann aber auch mal vier Abwürfe haben“, schätzte Liza Balduff ihre Chancen fürs Springen ein. Die Wahrheit lag wie so oft in der Mitte: Zwei Mal fielen die Stangen und am Ende landete das Paar auf den 20. Platz (56,5).

Insgesamt gingen in Bad Segeberg 74 Paare aus 18 Nationen an den Start. 64 beendeten die Prüfung. Auf Platz 24 landete der zweitjüngste Reiter, Christoph Wahler (16, Bad Bevensen) mit der erst siebenjährigen Hannoveraner Stute Federleicht v. Federweisser. Er erzielte 48,1 Minuspunkte auf dem Viereck, kam mit minimaler



Verzögerung ins Geländeziel und machte im Springen drei Abwürfe (61,7). Für Nele Spiering (Elmenhorst), die zweite Reiterin aus Schleswig-Holstein, und ihre 14-jährige Trakehner Stute Mayenne v. Suchard endete die EM-Premiere auf Platz 28. Nach einem guten Auftakt in der Dressur (48,8) und einem fehlerfreien Geländeritt fielen im Parcours nicht nur die Stangen, es kamen auch noch Zeitfehler hinzu (63,8). „Auf dem großen Platz kam man schnell in Versuchung, zu große Wendungen zu reiten“, erläuterte Matthias Otto-Erley die Tücken des Springparcours.

Machte ihre Größe das Springen schwierig, war die Segeberger Rennwiese genau richtig für die feierliche Siegerehrung. Bevor die deutschen Mannschaftsreiter und die frisch gebackene Doppeleuropameisterin auf ihre Ehrenrunde gingen, gab es aber noch viel Lob für die Veranstalter und ihre Organisatoren. Allen voran für Dieter Stut und dessen Familie. Für ihn war die Ausrichtung der EM gleichzeitig die letzte Amtshandlung als Geschäftsführer des Pferdesportverbands Schleswig-Holstein – zusammen mit seinem Nachfolger Matthias Carstens – und das erste Projekt als Ehrenamtlicher für den Verband. Auch in seiner Funktion als Vorstandsmitglied der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) konnte er mit der EM einen Erfolg verbuchen: Die von ihm organisierte Führung durch das Segeberger Gelände mit Parcourschef Burkhard Beck-Broichsitter und Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike rief über 200 Interessierte auf den Plan, die sich die Aufgaben des Kurses und deren Lösung aus erster Hand erklären ließen. Insgesamt besuchten allein 4.000 Besucher die Geländeprüfung am Ihlwald.

Hb



Fahren / Fahren mit Behinderung

DM Vierspänner und Pony-Vierspänner Lähden

Fünfter Titel für Christoph Sandmann – Gold für Ponyfahrer Steffen Brauchle

Lähden (fn-press). Christoph Sandmann hat seinen Meistertitel bei dem Turnier auf seiner Anlage in Lähden verteidigt und zum fünften Mal Gold bei den Deutschen Meisterschaften der Vierspänner geholt. Mit einer sauberen Runde durch den Kegelparcours gewann er souverän mit 157,32 Punkten – dabei hätte er sich sogar zwei Bälle erlauben können. Christian Plücker (Waldeck) blieb ebenfalls fehlerfrei und sicherte sich die Silbermedaille (164,41 Punkte). Bronze ging an Ludwig Weinmayr (Fischbachau/171,94). Bei den Pony-Vierspännern ist Steffen Brauchle aus Lauchheim mit 148,12 Punkten Deutscher Meister geworden. Nach Dressur und Gelände führte noch Daniel Schneiders (Petershagen), der nach einem Fehler im Kegelparcours aber auf Rang zwei (148,60) abrutschte. Bronze ging an Abel Unmüßig (Hinterzarten/154,83) mit seinen Haflingern.

Die nationalen Titelkämpfe fanden im Rahmen einer internationalen Prüfung statt und Christoph Sandmann hatte nach Platz drei in der Dressur und Platz zwölf im Gelände bereits mit mehr als sechs Punkten als bester Deutscher vor Plücker geführt. Christian Plücker freute sich über seine erste Medaille bei Deutschen Meisterschaften. „Das ist super, zum ersten Mal hat alles gepasst, sonst konnte ich auf den Deutschen Meisterschaften verletzungsbedingt nie die Pferde fahren, die ich auch fahren wollte.“ Hinzu kam, dass in diesem Jahr Plücker selbst durch eine Verletzung an der Hand mehrere Monate ausgefallen und erst vor drei Wochen in Riesenbeck sein erstes Turnier gefahren war.

Nach Dressur und Gelände lag Georg von Stein (Modautal) auf Platz drei. Er kam im Kegelparcours aber auf 9,66 Fehler und rutschte vom Bronze-Rang auf Platz vier (177,75) ab. „Es lief einfach nicht, die Pferde haben sich gegenseitig weggedrückt und ich bin nicht zum Fahren gekommen“, so seine Analyse nachher. Dafür freute sich Ludwig Weinmayr, der bis dahin auf Platz vier gelegen hatte. „Ich war so oft Vierter in den letzten Jahren, ich dachte, das wird wieder so“, sagte er. Platz fünf ging an den Bronzemedallengewinner von 2009 Max Dangel aus Vechta (179,82), Platz sechs an Rainer Duen aus Friesoythe (180,51) und Platz sieben an Dirk Gerkens aus Paderborn (188,78). Die kombinierte Wertung gewann der Niederländer Ysbrand Chardon (133,59) vor dem Australier Boyd Exell (134,50) und seinem Landsmann Koos de Ronde (148,31). Christoph Sandmann kam auf Platz sechs, Christian Plücker auf Platz sieben der internationalen Wertung.



Die Mannschaftswertung um den Länderpokal gewann das Team Weser-Ems mit Christoph Sandmann, Rainer Duen und Titus de Wolff (Filsum) vor dem Team aus Hessen mit Christian Plücker, Georg von Stein und Sascha Utz (Modautal). Platz drei ging an die Bayern mit Ludwig Weinmayr und Josef Zeitler (Starnberg).

Auch der Deutsche Meister der Pony-Vierspanner freute sich über seinen ersten Titel: „Es hat endlich mal geklappt, dreimal Vize-Meister und jetzt endlich mal Deutscher Meister“, sagte der 22-jährige Mannschaftsweltmeister und WM-Silbermedaillengewinner. Steffen Brauchle musste nach Platz sechs in der Dressur und Platz zwei im Gelände als zweitletzter in den Hindernisparcours. Er blieb fehlerfrei und in der erlaubten Zeit. Nach ihm kam nur noch der bis dahin führende Daniel Schneiders, der die Dressur gewonnen und im Gelände Platz sechs belegt hatte. Schneiders ist amtierender Weltmeister der Pony-Zweispänner und fährt seine erste Saison vierspännig. Bei ihm fiel allerdings ein Ball im Kegelparcours und er gewann statt Gold Silber. „Das ist schon überraschend, dass Daniel Schneiders in seiner ersten Saison so vorne mitfährt“, sagte Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim). Über seine Bronzemedaille freute sich auch Abel Unmüßig. Der Bäckermeister aus dem Schwarzwald fügte seiner Medaillensammlung von Deutschen Meisterschaften zu zwei Gold-, zwei Silber- nun die fünfte Bronzemedaille hinzu.

Platz vier in der Meisterschaft, beziehungsweise Platz fünf im internationalen Vergleich, belegte Doppel-Weltmeister Tobias Bücker aus Emsdetten mit 156,69 Punkten. Er fuhr ein junges Pferd vorne und hatte noch ein anderes Pferd vom Vereinskollegen und Pony-Zweispännerfahrer Dieter Baackmann (Emsdetten) ausgeliehen. „So ein junges Pferd muss eben auch mal eingesetzt werden, selbst wenn es die Deutschen Meisterschaften sind. Und dafür, dass er praktisch mit zwei neuen Pferden gefahren ist, war das ganz ordentlich“, sagte Meier. Platz fünf ging an Thomas Köppen (Dreieich/159,59) mit seinen Norwegern vor Dieter Höfs (Weil der Stadt/161,56) auf Platz sechs. Titelverteidiger Martin Thiemann aus Saerbeck landete am Ende auf Platz 14 (171,56) der Meisterschaftswertung. Nach Platz 15 in der Dressur und Platz 12 im Gelände blieb er im Kegelfahren fehlerfrei. „Wenigstens das hat geklappt“, sagte Thiemann. Er hatte im vergangenen Jahr seine „Stangenpferde“, die hinteren Pferde des Gespanns, in den Ruhestand verabschiedet und baut sich ein neues Gespann auf. „Da hat man schon noch Abstimmungsprobleme mit den Pferden, anders als wenn man mit denen fährt, auf die man sich 15 Jahre lang verlassen konnte“, erklärte er.

Die Mannschaftswertung bei den Pony-Vierspannern um den Länderpokal gewann das Team aus Baden-Württemberg mit Steffen Brauchle, Dieter Höfs und Abel



Unmüßig (294,42) vor der Mannschaft aus Weser Ems mit Daniel Schneiders und Karl-Heinz Wanstrath aus Alfhausen (313,97). Platz drei ging an das Team aus Westfalen mit Tobias Bücken und Martin Thiemann (328,25).

Neben den Kombinierten Wertungen für die Vierspänner, gab es auch eine internationale Prüfung für Zweispänner. Hier gewann der Niederländer Tom Engbers vor der für Argentinien startenden Amely Baronin von Buchholtz. Sascha Jäger aus Biblis kam auf Platz drei. Die 16-jährige Nachwuchsfahrerin Anna Sandmann, Tochter von Christoph Sandmann, fuhr auf der eigenen Anlage auf Platz acht. Die Kombinierte Wertung der Pony-Zweispänner gewann der vor einer Woche frisch gekürte Deutsche Meister Dieter Baackmann aus Emsdetten. Er siegte vor Lokalmatadorin Carola Diener aus Lähden, die vor heimischem Publikum die Geländefahrt gewonnen hatte. Tim Dallmann (Blankensee) kam auf Platz drei. evw

Weltmeisterschaften der Fahrer mit Behinderung

Deutsches Team will Medaille in Breda holen

Breda/NED (fn-press). Die deutschen Fahrer mit Behinderung starten vom 2. bis 5. September bei den Weltmeisterschaften im niederländischen Breda. 16 Teilnehmer aus vier Nationen treten zum Leistungsvergleich an und kämpfen um die Medaillen in der Einzel- und in der Mannschaftswertung.

Die Weltmeisterschaften für Fahrer mit Behinderung finden bereits zum siebten Mal statt und sind in das internationale Fahrturnier in Breda eingebunden. Als Titelverteidiger tritt das Team des Gastgebers an. Deutschland holte 2008 vor heimischem Publikum in Greven die Bronzemedaille. Nach Silber bei den ersten Weltmeisterschaften 1998, hatte das deutsche Team in den Jahren zuvor von 2000 bis 2006 jedes Mal den WM-Titel gewonnen.

Die Teilnehmer fahren einspännig mit Pferden oder Ponys, die gemeinsam gewertet werden. Unterteilt wird aber nach Schwere der Behinderung in zwei verschiedene Grades. Für Deutschland starten Josef Sauerwald aus Havixbeck (Grade II), Heiner Lehrter aus Mettingen (Grade I), Hubert Markett aus Rees (Grad II), Markus Beerhues aus Langenberg (Grade I) und Sielke Harde aus Welver (Grade I). evw



Termine und Presseakkreditierungen

SCHENEFELD 26. – 29. August	Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit Pressekontakt: Manfred Bode Telefon 0170-2311538, Fax 04101-505321 presse@schenefeld-eventing.com www.schenefeld-eventing.de
LEIPZIG 27. – 29. August	Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren Internet www.schlobachshof.de
WARENDORF 1. – 5. September	Finale Bundeschampionate Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88 E-Mail aborchardt@fn-dokr.de Internet www.pferd-aktuell.de
PADERBORN 9. – 12. September	E.ON Westfalen Weser Challenge Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engage.de
AACHEN 17. September	Deutsche Meisterschaft Reining/ Deutsche Jugendmeisterschaft Reining www.dqha.de
BAD SEGEBERG 10. – 12. September	Landesturnier Bad Segeberg Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.eecj.de/2010/
DONAUESCHINGEN 16. – 19. September	Int. S.D.Fürst J. zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de
DÜREN 17. bis 19. September	Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony) Internet www.deutschritter-dueren.de



LANAKEN/BEL 23. – 26. September	Weltmeisterschaften Junger Springpferde Internet www.zangersheide.com
LEXINGTON/USA 25. Sept.– 10.Okt, .	Weltmeisterschaften (WEG) Dressur/Distanzreiten/Vielseitigkeit/ Volligieren/Springen/Reining/Fahren Internet www.alltechfeigames.com
RULLE 30. Sep. – 3. Oktober	Ruller Reitertage Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.rufrulle.de
KIEL 14. – 17. Oktober	Baltic Horse Show Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.baltic-horse-show.de
LE LION D'ANGER/FRA 21. – 24. Oktober BERLIN 21. – 24. Oktober	Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde Internet www.mondialdulion.com Hauptstadtturnier Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.hauptstadtturnier.de
HANNOVER 28. – 31. Oktober	German Classics Hannover Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.german-classics.com
MÜNCHEN 4.- 7. November	Munich Indoors Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engarde.de



WARSTEIN

5. – 7. November

Warsteiner Champions Trophy

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.warsteiner.de

OLDENBURG

11. – 14. November

Internationale Oldenburger Pferdetage

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

STUTTGART

17. – 21. November

Stuttgarter German Masters

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und
Presseservice mbH, Hartmut Binder

Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet: www.stuttgart-german-masters.de

DRESDEN

26. – 28. November

Internationales Adventsturnier Dresden

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.adventsturnier.de

LEIPZIG

9. – 12. Dezember

Deutsche Hochschulmeisterschaften

Internet www.deutscher-akademischer-reiterverband.de oder www.dhm2010.de

FRANKFURT

16. – 19. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

Den aktuellen Ergebnisdienst vom Wochenende finden Sie immer montags im Internet unter www.pferd-aktuell.de unter Sport- und Verbandsmeldungen.



Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/evw

Erscheinungsweise: wöchentlich

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.